einen 20-Markschein. „Hier, lieber Kollege. Aber in Zukunft würde ich doch lieber, wenn ich an Ihrer Stelle wäre, eine der 100 Arten selbst probieren." — „Mache ich ja, mach' ich. Das war eben eine davon . . ."

★

Lizitation. Ein Eisenbahnabteil II. Klasse für Raucher. Personen: Drei junge, hübsche Frauen, die vergnügt in die Ferien reisen. Ein Herr mittleren Alters, der anscheinend schläft. Die bunte Stadt Wernigerode, beherrscht von dem imposanten Stolbergschen Schloß, kommt in Sicht. Da seufzt die eine: „Ach, wer doch einmal als Herrin in einem solchen Schloß wohnen könnte!" — Meint die zweite: „Nun, vielleicht verliebt sich während der Ferien ein reicher Kavalier in dich und schenkt dir eins." — „O ja! Um solchen Preis könnte ich meinen Mann schon betrügen . . ." — Sie lachen. Der Zug fährt weiter. Bei Ilsenburg erregt ein schöngelegenes Landhaus die Aufmerksamkeit des Kleeblattes. Und die „zweite" erklärt sinnend: „Na, um diese Villa täte ich es auch!" — Jetzt will aber auch die dritte, die Jüngste, nicht zurückbleiben: „Und ich schon um jenes niedliche Weekend-Häuschen dort am Waldrand!" — Da erhebt sich der Mitreisende halb von seinem Sitze, lüftet den Hut und bittet höflich: „Ach, meine Damen, seien Sie doch so gütig und sagen Sie es mir, wenn Sie bei — 20 Mark angelangt sind . . ."

★

Rasche Himmelfahrt. Der Huber-Toni hatte sein Weib begraben. Nach dem üblichen Totenschmaus im Gemeindewirtshaus wanderte er seinem verwaisten Heim zu. Er war — es ist leider nicht zu leugnen — recht vergnügt. Nun würde ihm niemand mehr Schmähworte und andere — härtere — Dinge an den Kopf werfen, wenn er sich einmal beim Abendtrunk verspätete. Der Huber-Toni beschleunigte seine etwas unsicheren Schritte, denn ein Wetter war im Anzug. Gerade erreichte er noch seinen Hof, da setzte auch schon der Sturm ein. Während er sich bemühte, die Haustüre zu öffnen, fiel ihm plötzlich ein schwerer Ziegelstein auf den Kopf. Sich verdutzt den schmerzenden Schädel reibend, meinte da der Toni: „Daß sie aber so schnell im Himmel oben ist, die Vroni . . ."

Haut-Schälkur

Gründliche Haut-Erneuerung durch meine neue Schälkur »Novocerma«. Sie beseitigen damit

ohne Berufsstörung

Pickel, Mitesser, welke oder schlaffe Haut, fettglänzende, rauhe, rissige, spröde Haut, Altersspuren etc. für immer. Schon nach der ersten Anwendung auffallende Teintverschönerung. Die neue Haut erlangt

blendende Schönheit

wird straff und jugendfrisch. Für Damen und Herren gleich erfolgreich. Versand direkt gegen Nachnahme Mark 9.75.

Spezialhaus für individuelle Schönheitskultur

SCHRÖDER-SCHENKE

Berlin W 4, Potsdamer Straße 26 b.

Mod. phys.-diät. Kuranstalt und Erholungsheim. Nähe Strandbad. Arzt. Deutsches Haus. „Bestgeeignet für Herbst-, Winter- und Frühjahrskur. Rivieraklima." Pension von Mark 8,— an. Prospekte frei.

Vornehme und elegante Garderobe liefert Ihnen nach Maß zu denkbar günstigen Preisen der erstklassige Damen- und Herren-Mode-Salon

„Modekunst"

Inh. E. Gerick, Berlin-Lichterfelde-West, Enzianstr. 1 – Bahnhof Botanischer Garten
Telefon: Breitenbach 1155

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35071417X-19291200/102 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT